

Regenerative Energie erzeugt im Kleinformat

Obernheimer Viertklässler bauen Windrad

Von Torsten Pohling

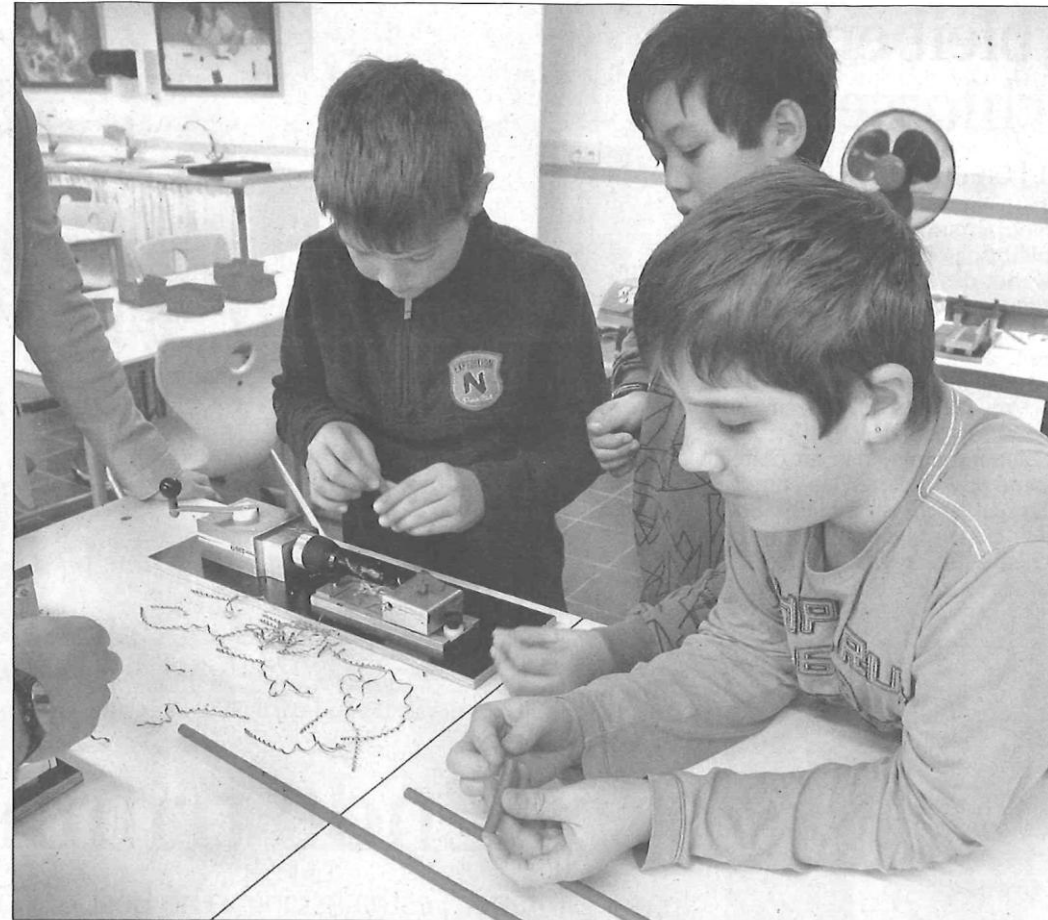
Obernheim/Albstadt-Margrethausen. Zu den 175 Projekten, welche die Sparkasse in ihrem Jubiläumsjahr sponsert, gehört auch eines der Obernheimer Schule: Dritt- und Viertklässler erhielten die Möglichkeit, im Rahmen des Mensch-Natur-Kultur-Unterrichts selbst im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt Albstadt in Margrethausen (NTS) zu experimentieren und zu konstruieren – unter anderem haben sie Windradmodelle gebaut.

Treibende Kraft des Projekts ist Susanne Moser, Mitglied im Ausschuss des Schulfördervereins: Sie hatte die Idee und meldete das Projekt an, die Jury war einverstanden, und nun dürfen die Dritt- und Viertklässler zweimal im Jahr einen Ausflug nach Margrethausen machen und dort Naturwissenschaft und Technik in der Praxis kennenlernen. Helmut Posselt, der den Stützpunkt leitet, zeigt ihnen, wie man bohrt, fräst, biegt, sägt und Gewinde schneidet. »Das NTS ist toll ausgestattet; die haben Maschinen, die sich

keine Schule leisten könnte«, schwärmt Schulleiterin und Klassenlehrerin Margaretha Pehlke. Die in Margrethausen entstandenen Windräder werden ihr im Unterricht gute Dienste leisten, wenn es um Wind und Wetter geht – die Schüler durften ihr Werk mit nach Hause nehmen.

Helmut Posselt bildet überwiegend Techniklehrer aus, die im Rahmen der Ausbildung am Staatlichen Schulseminar Albstadt zu ihm kommen. Aber nicht nur; die Bandbreite des NTS ist groß. »Vom Kindergarten bis zum Gymnasium kommen alle zu uns«, beschrieb Posselt das Spektrum bei der kleinen Feier, in deren Rahmen Sandra Strähler und Bettina Zundel vom »Team 175« der Sparkasse der Obernheimer Schule den Scheck über 1000 Euro überreichten. Mit dem Geld werden Fahrten und sonstige Spesen bezahlt, die bei den Exkursionen nach Margrethausen anfallen. Außerdem schafft die Schule Experimentierboxen an.

Rolf Wäschle, Vorsitzender des Schulfördervereins, dankte der Sparkasse für die Unter-



Theorie ist gut, Praxis ist besser: Obernheimer Schüler freunden sich im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt in Margrethausen mit der Technik an. Foto: Pohling

stützung: »Wir schauen, dass wirklich jedes Kind herkommt.« Wie interessant Wind und Wetter sein können, erfuhren die Schüler am

Tag der Scheckübergabe am eigenen Leib: Der Obernheimer Linienbus fiel wegen heftigen Schneefalls aus, so dass die Delegation der Schu-

le mit einer Stunde Verspätung in Margrethausen eintraf. »Die Anreise war schon ein Abenteuer«, berichtete Margaretha Pehlke.